

## Hechingen

**Ortschaftsratsrat Beuren:** 19 Uhr Sitzung, Dorfgemeinschaftshaus  
**Rathaus Hechingen,** Marktplatz 1: 8.30-12.30 Uhr  
**Bürger- und Tourismusbüro,** Kirchplatz 12: 8.30-13 Uhr  
**Medienstelle St. Luzen,** Klostersteige 6: 15.30-17.30 Uhr  
**VHS Hechingen,** Münzgasse 4 1: 8-12 Uhr  
**VdK-Sozialverband Hechingen,** Ermelesstraße 12: 9-12 Uhr  
**Abfallwirtschaftszentrum Hechingen:** 7.30-17 Uhr  
**Erdeponie Hinter Rieb:** 8-12, 13-16 Uhr

## VEREINE

**Badmintonverein Jungingen:** 18 Uhr Training, Lichtenauhalle  
**DLRG Hechingen:** 17.30 Uhr Kinder- und Jugendtraining, 18 Uhr Erwachsenen-Schwimmen Hallenbad  
**Freundeskreis Suchtkrankenhilfe Hechingen:** 18 Uhr Seniorengruppe, Bildungshaus St. Luzen  
**Herzportgruppe Hechingen:** 18.15 Uhr Montagsgemeinschaft, 20 Uhr Montagsgemeinschaft II, Bürgerhaus Bechtoldsweiler  
**Ski-Club Hechingen:** 20 Uhr Ski-Konditionstraining, Kreissporthalle  
**TV Hechingen:** 18 Uhr Geräteturnen für Buben, ab 6 Jahre, 20 Uhr Geräteturnen für Erwachsene (w/m), Grundscholesporthalle, 19.30 Uhr Frauengymnastik für Erwachsene, Gymnastikraum Grundscholeschule, 20 Uhr Jedermannschießabend für Erwachsene (w/m), 18 Uhr Leichtathletik ab U16 (m/w) (Jg. 2007-2008), 18 Uhr Leichtathletik U18 (Jg. 2005-2006), 18 Uhr Leichtathletik U 23/U 20 (Jg. 2002 und älter), Kreissporthalle, 19 Uhr Athletiktraining für Erwachsene (m/w), Lichtenauhalle, 17.20 Uhr Geräteturnen 5-8 Jahre (w), 18 Uhr Geräteturnen für Mädchen 9-12 Jahre, Realschulsporthalle  
**TSV Boll:** 19.30 Uhr Freizeitsportgruppe Männer-sport, Turn- und Festhalle

## KIRCHE

**Kath. Kirchengemeinde St. Luzius:** 12 Uhr Friedensgebet, Stiftskirche

## CORONA-SCHNELLTESTS

**Apotheke Spranger:** Voranmeldung unter www.apotheke-spranger.de  
**Löwenapotheke:** Voranmeldung, Telefon 07471/9840800  
**Firma Ecocare:** 9-17.30 Uhr mit Voranmeldung unter https://buergertest.ecocare.center/, Parkplatz Kaufland Gammertinger Straße  
**Autopark Hohenzollern (Linsensäcker 8):** Teststation, 7-20 Uhr  
**Erhan Cakir:** 9-19 Uhr Corona-Teststation, Parkplatz vor dem Citycenter

## Jungingen

**Gemeindeverwaltung:** 8.30-11.30 Uhr

## Kurz notiert

**Akkordeon-Club tagt Hechingen.** Die Mitgliederversammlung des Akkordeon-Clubs Hechingen findet am Freitag, 13. Mai, um 19.30 Uhr im Vereinslokal des TSV Stetten, Lindenwasen 1, statt.

# „Jeder Tag ist ein Digitaltag“

**Weiterbildung** An Volkshochschulen gibt es mehr als Makramee-Kurse – und das eigentlich schon immer. Mit einem Digitaltag startete die VHS Hechingen ihre Kooperation mit dem Mittelstandsverband BVMW.

Digitalisierung sei ein Begriff, „der wohl etwas aus der Zeit gefallen ist“. So begrüßte Leiterin Dr. Sarah Willner die Gäste und Teilnehmer am Freitagnachmittag zum Digitaltag der Volkshochschule Hechingen. „Wenn man sich anguckt, wie sich allein unser Arbeitsumfeld in den letzten zwei Jahren verändert hat, ist eigentlich jeder Tag ein Digitaltag.“ Willner weiter: „Manche werden denken: Volkshochschule digital? Wer braucht schon einen Online-Makramee-Kurs? Diese Vorstellung ist veraltet, denn erstens haben wir leider gar keinen Makrameekurs, und zudem entspricht diese Vorstellung einfach nicht mehr der Realität.“

Die Volkshochschulen beschäftigen sich nicht erst seit Beginn der Pandemie mit der Digitalisierung und der damit verbundenen Transformation der Arbeitswelt. Zum Beweis zeigte Sarah Willner ein Programmheft aus dem Jahr 1983. Da hatte die VHS Hechingen – nachweislich – den ersten Computerkurs im Programm. Vor diesem Hintergrund sei es seltsam, dass Digitalisierung für manche immer noch nach Zukunft klinge, meinte die VHS-Leiterin. Die Entwicklungsbereiche seien vielfältig und das Entwicklungstempo dabei hoch. Damit seien große Herausforderungen verbunden, und auch für die Volkshochschulen bedeute dies einen gewissen Spagat, um dem Bildungsauftrag „Bildung für alle“ gerecht zu werden.

Eine Studie der Universität Tübingen attestiert den Volkshochschulen jedoch aktuell erfreulicherweise eine hohe Wandlungsfähigkeit bei den Angeboten. Mit Blick auf die Kompetenzen, die



Sarah Willner (rechts) und Christine Wolf eröffnen den Digitaltag bei der VHS.

Foto: Hardy Kromer

zukünftig gebraucht werden, verwies Sarah Willner auf den Vortrag mit dem Thema „Future Skills und gesellschaftliche Teilhabe“ des SPD-Bundestagsabgeordneten Martin Rosemann zum Abschluss des Digitaltags.

### Neue Form der Kooperation

Eine entscheidende Kompetenz sei sicherlich die Fähigkeit zusammenzuarbeiten. Und damit leitete Willner über zu der Kooperation, die die VHS Hechingen mit dem Mittelstandsverband BVMW eingegangen ist. Versand-Vertreterin des Verbands im Zollernalbkreis, Christine Wolf. Diese nahm den Faden auf: „Entscheidend für den Erfolg all der Bemühungen im Zusammenhang mit der Transformation unserer Arbeitswelt ist die Vermittlung

des richtigen Mindset an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Sie müssen sich auskennen und Lust auf digitale Tools bekommen.“ Zusammen wollen sich die VHS Hechingen und der Mittelstandsverband dafür einsetzen, die Umsetzung der Digitalisierung in den Unternehmen zu unterstützen, in dem sie ab dem Wintersemester auch Kurse im Kontext der beruflichen Weiterbildung anbieten. Zielgruppe sind dabei vor allem Beschäftigte kleiner und mittlerer Unternehmen.

Um den Gästen einen ersten Eindruck zu vermitteln, gab es ein reichhaltiges Angebot von Workshops und Seminaren, etwa zum Thema, wie man die Sozialen Medien leicht zur Unterstützung des Marketings selbst in die Hand nehmen kann. Katrin Plewka, Ge-

schäftsführerin einer eigenen Kommunikationsagentur und Profi im Hinblick auf die Nutzung der neuen Medien, erklärte den Workshopteilnehmern gerne, warum es auch für kleine und mittlere Unternehmen sinnvoll ist, sich in diese Welt einzuarbeiten.

Mark Schuler, Profi im Bereich der Veranstaltungstechnik, zeigte den Teilnehmern, wie man mit einem modernen Whiteboard arbeitet. Ob für eine Präsentation, im Rahmen eines Brainstormings oder aber zur Schulung von Kunden oder Mitarbeitern – die neue Technik ist sehr vielfältig einsetzbar, spart jede Menge Papier, Druckertinte und vor allem Arbeitszeit. Mit großer Begeisterung machten sich die Teilnehmer daran, dieses moderne Arbeitstool vor Ort selbst auszuprobieren.

Mark Schuler war auch an dem Vortrag über kleine Helfer und Tools im täglichen Arbeitsalltag beteiligt. Zusammen mit den IT-Spezialisten Maik Saliger und Selina Binder zeigten sie den Anwesenden, wie sich mit Hilfe von Plänen auf dem Tablet, Apps zur Unterstützung von Materialbestellungen oder zur Organisation der firmeneigenen Schichtpläne erhebliche Erleichterungen erzielen ließen. Er selbst setzt in seinem Sechs-Mann-Betrieb all diese Helferlein ein und kann es sich gar nicht mehr ohne vorstellen, da sie ihm jede Menge Zeit einsparen helfen.

### Spaß auf Robotik-Spielplatz

Der Nachmittag bot noch viele Angebote mehr, so die Möglichkeit, sein Unternehmen einem kurzen Digitalcheck zu unterziehen. Die Chance, sich auf einem Robotik-Spielplatz auszutoben, nahmen nicht nur Kinder, sondern auch Erwachsene wahr. Es machte einfach zu viel Spaß.

Am Schluss war man sich einig, dass man besser und stärker ist, wenn man sich mit anderen zusammenschließt, die das eigene Wissen erweitern und einen mit guten Fragen zur Weiterentwicklung zwingen.

# 39

**Jahre ist es her,** seit die VHS Hechingen ihren ersten Computerkurs im Programm hatte – zwei Jahre, bevor die Maus erfunden wurde und Microsoft Windows auf den Markt kam.

# Mit mehr Unwettereinsätzen ist zu rechnen

**Feuerwehr** Rück- und Ausblick, Beförderungen, Wahlen und Ehrungen bei der Abteilung Weilheim

**Weilheim.** Wahlen, Ehrungen und Beförderungen nahmen in der Hauptversammlung der Feuerwehr-Abteilung Weilheim einen breiten Raum ein. Zu Beginn gedachte man der verstorbenen Feuerwehrkameraden Wilhelm Hönes sen. und Eugen Murawski sowie den Kameraden, die bei der Flutkatastrophe im Ahrtal ihr Leben im Einsatz ließen.

Aktuell gehörten der aktiven Wehr 20 Mitglieder, der Altersabteilung 15 an, ließ Schriftführer Markus Riester wissen. Zu den aufgelisteten Einsätzen der Jahre 2019 bis 2021 zählten – unter anderem – das Löschen eines Spänebrandes in einer Schreinerei, ein Schuppenbrand und Aufräumarbeiten nach einem Sturm. Michael Möck, 2. stellvertretender

Abteilungskommandant, vermeldete trotz nur weniger Veranstaltungen ein positives Kassenergebnis und ein gutes finanzielles Polster. Nach der Kassenprüfung erfolgte die Entlastung einstimmig. Ebenfalls ohne Gegenstimme wurde Matthias Pagel als Stellvertreter der Weilheimer Abteilungskommandanten bestätigt. Einstimmig erfolgten die Wahlen von Wolfgang Stauf, Andreas Heck und Timo Schäfer als Beisitzer. Zu Feuerwehrmännern befördert wurden Marvin Schambortzki und Manuel Diaz-Garcia, zum Löschmeister Michael Möck.

Feuerwehrehrennadeln gab es für Manuel Beck (Bronze, zehn Jahre), Jürgen Hezel (Bronze, 15 Jahre), Wolfgang Stauf und Ewald Wolf (Gold, 40 Jahre).



Die geehrten, beförderten und gewählten Feuerwehrleute von Weilheim. Ganz links: Stadtkommandant Frank Brecht, ganz rechts der Weilheimer Kommandant Simon Wiest.

Foto: Bernd Ullrich

Er freue sich über alle Neuzugänge bei der Feuerwehr, erklärte Ortsvorsteher Gerd Eberwein. Stadtkommandant Frank Brecht sprach von schwierigen Zeiten, in

denen alle zusammengehalten hätten. „In Weilheim, einer wichtigen Abteilung, stehen Veränderungen an“, verkündete er. Als Schwerpunkte im Einsatzfeld sei

zunehmend mit Dürre, Waldbrandgefahr, Hochwasser- und Umwelteinsätzen zu rechnen. „Die Aufgaben werden nicht weniger“, so Brecht. Bernd Ullrich

## Roman Anne Gesthuysen: Wir sind schließlich wer (Folge 74)

Sie erzählte auch von ihrem Verdacht, dass der Fahrer ihn entführt habe, und von der Verzweiflung Marias.

Janssens Blick verfinsterte sich, als er ihr zuhörte. Er sagte nichts, nicht einmal als sie ihre Ausführungen damit beschloss, sie hätten die Anweisung bekommen, die Polizei nicht einzuweihen. Er trommelte mit den Fingern auf dem Tisch herum, lehnte sich zurück und sah sie an. Sein Gesicht verriet nicht, was er dachte. Anna war enttäuscht, sie hatte sich mehr erhofft: von ihm mehr Empathie, für sich Erleichterung. Janssen schüttelte den Kopf. „Es fällt mir schwer, das zu glauben“, sagte er zögernd.

Verblüfft sah Anna ihn an. „Sie ... sie wollen Geld“, sagte sie schließlich hilflos.

„Ach, tatsächlich? Das ist ja

interessant.“

Anna war sich nicht sicher, ob ihm nur der Ton verrutscht war oder ob er wirklich so sarkastisch klingen wollte.

„Ich muss sagen, ich bin entsetzt, dass Menschen so etwas tun können“, sagte er.

Anna nickte, obwohl sie das Gefühl hatte, dass sie nicht dasselbe meinten. „Das Problem ist: Meine Schwester hat das Geld nicht. Sie kommt jedenfalls nicht ran, weil die Konten gesperrt sind.“

„Und nun hätten wir wohl gerne, dass die Konten wieder zugänglich gemacht werden!“ Diesmal gab es keinen Zweifel. Seine Worte trafen nur so vor Zynismus.



„Und nun hätten wir wohl gerne?“, äffte sie ihn nach. Nach allem, was sie in den letzten Tagen durchgestanden hatte, gelang es ihr nicht mehr, die Fassung zu wahren. „Mehr fällt Ihnen dazu nicht ein? Was ist los mit Ihnen? Es geht um das Leben eines Kindes. Finden Sie Ihren Ton da angemessen?“

Noch bevor Volker Janssen antworten konnte, kam seine Mutter in die Küche geeilt. „Darf ich mal erfahren, was hier los ist? Warum wird denn hier gestritten?“

„Mama, das geht dich nichts an. Bitte lass uns allein, wir müssen hier etwas klären.“

Doch Frau Janssen ließ sich nicht abwimmeln. „Volker, das ist doch nicht dein Ernst! Dass sie

dir gefällt, merke ich wohl. Aber du bist doch noch nicht einmal geschieden“, zeterte sie.

Anna rollte mit den Augen. „Mama, du missverstehst die Situation völlig. Bitte lass uns hier in Ruhe reden.“

„Ich lasse mir doch nicht in meinem eigenen Haus verbieten ...“

„Mama – raus!“ Frau Janssen sah ihren Sohn entrüstet an. Dann drehte sie sich zu Anna um. „Er ist noch nicht so weit“, murmelte sie kraftlos und verließ die Küche.

Anna fragte sich, wie ausgerechnet sie zu dem Image eines mörderischen Vamps gekommen war. An ihrem Äußeren konnte das nicht liegen, sie schminkte sich seit dem Vorfall fast gar nicht mehr und hatte ohnehin nie kurze Röcke oder

enge Hosen getragen. Der Vorwurf, sie hätte die Tat durch ihr Verhalten provoziert, hatte bei jeder Befragung durch die Polizei im Raum gestanden, sie hatte ihn auch aus dem Mund ihrer Schwiegermutter gehört.

Anna wurde auf einmal bewusst, dass sie den LKA-Mann anstarrte.

„Entschuldigen Sie“, erklärte er nach einem Moment des Schweigens. „Ich wohne seit einigen Tagen wieder hier bei meiner Mutter. Vorübergehend, versteht sich. Das veranlasst sie dazu, sich in meine Privatangelegenheiten einzumischen, als wäre ich erst sechzehn. Sie hat das Herz auf dem rechten Fleck, aber manchmal ist sie ... übergriffig.“

„Das geht mich nichts an“, sagte Anna, und sie klang dabei milder, als sie es vorgehabt hatte.

„Ich habe wirklich größere Probleme als die amourösen Unterstellungen Ihrer Mutter. Ich werde jetzt gehen. Es war ein Fehler, mich Ihnen anzuvertrauen.“ Sie stand auf und lief durch den Flur zur Tür des Seiteneingangs.

Volker Janssen holte sie ein, als sie bereits auf dem Hof stand. „Warten Sie“, sagte er. Er hielt sie am Oberarm fest. Anna sah ihn erschrocken an, sofort ließ er sie los. „Hören Sie, es tut mir leid. Meine schroffe Reaktion vorhin war wirklich unangemessen. Es ist nur ... Ich sage es ganz offen: Ich finde diese Entführungsgeschichte ungläubig.“

„Glauben Sie ernsthaft, ich würde mir so etwas ausdenken?“, fragte Anna fassungslos.

**Fortsetzung folgt**  
 © Klepeneuer & Witsch